

5./9. 1914.

Lazarettbibliotheksschränke.

Die Kaiserin ließ sich gestern nachmittag im Großen PfellerSaale des kgl. Schlosses vom kgl. Hausbibliothekar Dr. Krieger einen der Lazarettbibliotheksschränke vorführen, wie sie von der Büchersammelstelle der kgl. Hausbibliothek im Kaiser-Wilhelm-Palais zusammengestellt und an die Lazarette weitergegeben werden. Die Schränke sind von der Berliner Tischlerei, von Hoflieferant Praechtel und anderen in dankenswertester Weise geschenkt worden. Die Kaiserin äußerte ihr Wohlgefallen an den geschmackvollen und praktischen Schränken und ihre große Genugtuung über die Opferfreudigkeit des Deutschen Volkes, der ebenso wie die höheren Schulen Groß-Berlins und zahlreiche Berliner Familien der Büchersammelstelle andauernd reiche Zuwendungen macht. Auch Ihre Majestät selbst hat der Büchersammelstelle der kgl. Hausbibliothek wertvolle Schenkungen überwiesen und gab verschiedene Aufträge zur Versorgung von Lazaretten mit Lesestoffen.

*

Der Ausschuss zur Einrichtung von Lazarettbüchereien bittet uns um Aufnahme des Folgenden:

Auf unsern Aufruf sind uns aus allen Kreisen unserer Bevölkerung, aus allen Teilen unseres Vaterlandes in Hunderten von Sendungen viele Tausende Bücher und Zeitschriften für unsere Verbundenen zugegangen. Da wir alle Kräfte auf die Zusammenstellung der Büchereien konzentrieren müssen, ist es uns leider nicht möglich, allen freundlichen Spendern und Spenderinnen einzeln zu danken, und so sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank aus! Wir sind wegen der Fülle von Büchern in die königl. Bibliothek überfüllt. Dorthin bitten wir auch alle weiteren Buchsendungen zu schicken. (Berlin C., königliche Bibliothek, Charlottenstraße Nr. 40.) Wir brauchen noch viel Bücher! Geldsendungen erbitten wir nach wie vor an die Geschäftsstelle: NB. 87, Singendorf-Straße 3. J. A.: Ungnad, Pfarrer.

Frl. Maria Lühr (Buchbinder-Werkstatt und Fachschule, Kurfürstendamm 225, Ecke Augsburg-er Straße, Berlin W. 15) erbietet sich, alle für Lazarette bestimmten Bücher, wenn diese nicht mehr in tadellosem Zustande sind, zum Selbstkostenpreis im Auftrage des Gebers auszubessern oder neu in unseren Landesfarben (abwaschbar) einzubinden.